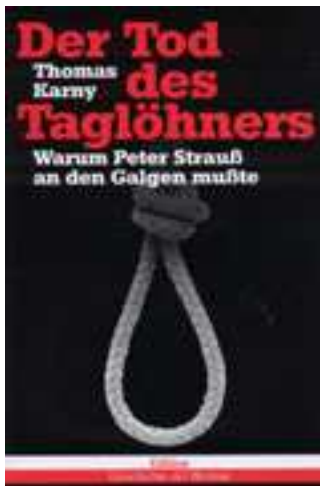


Das Kriminalmuseum Graz lädt zum Vortrag von

Thomas Karny

Der Tod des Tagelöhners

Warum Peter Strauß an den Galgen musste



Nichts im Leben des Peter Strauß hatte je darauf hingedeutet, dass er einmal eine Person der Zeitgeschichte werden würde. Der leicht schwachsinnige Sohn einer Dienstmagd schlug sich als Tagelöhner durch die schlechten Jahre der österreichischen Zwischenkriegszeit, bis am 7. Jänner 1934 die Scheune einer Keuschlerfamilie im südsteirischen Aflenz in Flammen aufging. Der Verdacht fiel auf Peter Strauß, und damit kam eine Justizmaschinerie in Gang, die im Schatten der kurz zuvor wieder eingeführten Todesstrafe stand.

ORT: [Hans Gross Kriminalmuseum](#), Universitätsplatz 3
Uni-Hauptgebäude, Kellergeschoß, 8010 Graz
E-Mail: kriminalmuseum@uni-graz.at
Tel: + 43 (0) 316 / 380-6514

ZEIT: [Mittwoch, 18. 11. 2009, 19.00 Uhr](#). Um 18.00 Uhr wird (zum Preis von € 3,-) eine Führung durch das Kriminalmuseum angeboten; der Besuch des Vortrags ist kostenlos.

Thomas Karny wurde 1964 in Graz geboren, er arbeitet in der Erwachsenenbildung und als freier Journalist. Karny ist Autor zahlreicher Bücher, in denen er sich vorwiegend zeithistorischen und sporthistorischen Themen widmet. In „Der Tod des Tagelöhners“ setzt sich Karny anhand einer akribisch recherchierten Fallgeschichte mit der Ende 1933 wieder eingeführten Todesstrafe und der Problematik des Justizirrtums auseinander und erzählt eindringlich und spannend vom Schicksal eines Außenseiters.

